

# Beiträge zur Frage der Entstehung des Indicans im Tierkörper.

Von

Harry Scholz.<sup>1)</sup>

(Aus dem Universitäts-Laboratorium für medizinische Chemie und experimentelle Pharmakologie zu Königsberg i. Pr. Direktor: Geh. Rat Prof. Dr. Jaffé.)

(Der Redaktion zugegangen am 29. April 1903.)

Es ist eine experimentell sicher begründete, durch die klinische Beobachtung bestätigte Tatsache, daß durch die Tätigkeit bestimmter Bakterien innerhalb des Darmkanals und außerhalb desselben (z. B. im Empyemeiter) Indol entsteht, und daß das resorbierte Indol im Harn als Indican, d. h. als indoxylschwefelsaures Salz ausgeschieden wird. Über diesen Entstehungsmodus des Indicans besteht heutzutage keine Meinungsverschiedenheit mehr.

Es ist aber ebensowohl für die pathognomonische Wichtigkeit des Indicans von entscheidender Bedeutung als von allgemein biochemischem Interesse, ob neben dem durch bakterielle Zersetzung entstandenen Indol noch andre Quellen des Indicans im tierischen Organismus vorhanden sind. Diese Frage, die bereits von Jaffé<sup>2)</sup> in seiner grundlegenden Arbeit aufgeworfen wurde, wird von verschiedenen Autoren verschieden beantwortet und wird gerade gegenwärtig in der Literatur lebhaft diskutiert.

Das Fortbestehen der Indicanausscheidung bei hungernden

1) Die obige Arbeit bildet einen Teil der Inaugural-Dissertation des Verfassers, welche am 14. März 1903 der medizinischen Fakultät vorgelegt wurde.

2) Jaffé, Über den Nachweis und die quantitative Bestimmung des Indicans im Harn, Arch. f. d. ges. Physiol., Bd. 3, 1870.